

Was der Chronist zu berichten weiss

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **67 (1957)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1955 bis 30. November 1956

Dezember 1955. – Über 500 Mann des Aarg. Feuerwehrverbandes finden sich anfangs Dezember in Brugg zu ihrer Jahrestagung ein. – Auf der Bözbergstraße wird interessierten Kreisen der Straßenunterhalt während der Wintersaison durch die kantonale Baudirektion demonstriert. – Im Raume Brugg-Bözberg findet eine Dienstübung des Aarg. Feldweibelverbandes statt. – Dr. Ed. Gerber, Präsident der Vereinigung «Grund» in Schinznach-Dorf veröffentlicht zwei Schriften: «Kulturpflege auf dem Lande» und «Gotthelf im Radio». – Als neuer Präsident des Bezirksspitals Brugg wird Stadtmann Dr. A. Müller gewählt. – Unter großer Anteilnahme wird der im besten Mannesalter verstorbene ehemalige und verdiente Präsident des Brugger Pontonierfahrvereins Walter Marti, Othmarsingen, beerdigt. – Im Roten Haus organisiert Pfarrer Paul Etter wiederum eine wohlgelungene Altersweihnacht. – Vor dem «Haus des Schweizerbauern» wird eine Bronzefigur von Bildhauer Arnold Huggler aufgestellt, die einen jungen Bauern versinnbildet. – Auf Neujahr erfolgt die Ernennung von Oberst Ernst Kistler, Brugg, zum Kommandanten der Grenzbrigade.

Januar 1956. – Gemäß Rapport der Einwohnerkontrolle beträgt die Bevölkerung von Brugg am 1. Januar 6089 Personen. – Am zweiten Neujahrstag stirbt an einem Schlaganfall im Alter von erst 56 Jahren Käsehändler Rudolf Schneider, Brugg, langjähriger Kommandant der Feuerwehr. Sein Andenken wird an der Rechnungsablage des Rettungskorps Brugg geehrt. – Die Aarg. Hypothekenbank schließt ihre Jahresrechnung mit einem Reingewinn von rund 1,1 Millionen Franken ab. 18 000 Franken werden zu gemeinnützigen Zwecken ausgeschieden. – Anlässlich des Verkaufs des 50 000. Volkswagens verschenkt die «Amag» in Schinznach-Bad drei Volkswagen, nämlich dem Blutspendedienst, der Rettungsflugwacht und der Pro Infirmis. – In diesen Tagen ist ein neuer Gemeindeplan Brugg-Windisch erstellt worden. – In der Brugger Stadtkirche findet ein Kammermusik-Konzert zu Ehren Mozarts statt. – Im 83. Lebensjahr stirbt Fritz Widmer, alt Spediteur. Der Verstorbene beteiligte sich auch aktiv am Vereinsleben in Brugg. – Die Volkshochschule Brugg beginnt einen Zyklus über Johannes Brahms und seine Klavierwerke. – In Mandach wird eine Gemeinschafts-Gefrieranlage in Betrieb gesetzt. – Das Jahreskonzert der Stadtmusik Brugg wird in bezug auf die Qualität der Darbietungen als eines der besten beurteilt.

Februar. – Am 1. Februar wird des 80. Geburtstages von Kunstmaler Dr. Ernst Geiger in Ligerz gedacht. Der Jubilar ist in Brugg geboren und aufgewachsen. – Das Modell für das neue Postgebäude in Brugg wird öffentlich ausgestellt. – In Brugg tagen Familienforscher. Bibliothekar Viktor Fricker vermittelt dabei einen Überblick über die Stadtgeschichte von Brugg

und Dr. R. Öhler, Bern, referiert über seine Forschungen von zwei Brugger Geschlechtern. – Die Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose tagt in Villnachern. Es wurden letztes Jahr über 600 Personen betreut, davon 242 Kinder. – Trotz Kälte und Schnee startet Sonntag, den 19. Februar, der vom Siebnerrat organisierte Fastnachtsumzug durch Brugg. – Am 25. Februar beschließt die Generalversammlung der Aarg. Hypothekenbank die Erhöhung des Aktienkapitals von 15 Millionen Franken auf 20 Millionen. – Der Stadttornverein führt am 25. Februar die 100. Generalversammlung durch. – Am letzten Februartag stirbt Rosa Geiges, gewesene Kindergärtnerin, im Alter von 82 Jahren.

März. – Am 1. März hält die aargauische Regierung mit Oberstdivisionär Rathgeb und den interessierten Gemeinden eine Aussprache über den Ausbau des Geniewaffenplatzes Brugg. – Etwa 500 Vertreter aus 175 Gemeinden folgen einer Tagung über Gemeindebaufragen im Roten Haus in Brugg. – Frau Berta Zaugg-Geißberger, Gattin von alt Regierungsrat Zaugg, stirbt im 77. Lebensjahr. – Am 10. März begeht die Firma Traugott Simmen & Cie. A.G., Brugg, ihr 70jähriges Bestehen. – In der Kirche Rein wird das Oratorium «Die sieben Worte des Erlösers» von Haydn aufgeführt. – Der Gemeinnützige Frauenverein Brugg berichtet an seiner Jahresversammlung über sein segensreiches Wirken. Er zählt 450 Mitglieder. – 126 Bauernsöhne verlassen nach dem Winterhalbjahr die Kant. Landwirtschaftsschule. – Auch in der Dorfkirche Bözen findet ein Passionskonzert statt. – Pfarrer Hermann Reinle von der katholischen Kirchengemeinde Brugg wird als Pfarrer nach Luzern gewählt. – Das Verfahren vor der Eidg. Schätzungskommission wegen der Ablösung des Elektrizitätswerkes Brugg hat seinen Abschluß gefunden. Die Nordostschweizerischen Kraftwerke sind verpflichtet worden, der Gemeinde Brugg unbefristet jährlich 2 628 000 kWh elektrische Energie zum Selbstkostenpreis zu liefern. Außerdem bezahlen sie für die Übernahme des von der Gemeinde Brugg erstellten Dachwehres eine einmalige Abfindung im Betrage von 352 000 Franken. – Am 27. März kann Prof. Dr. Ernst Laur in Effingen seinen 85. Geburtstag begehen. – Als neuer Oberrichter wird der Gerichtspräsident von Brugg, Dr. Kurt Eichenberger, ehrenvoll vom Großen Rat gewählt.

April. – Erstmals übernimmt für das neue Amtsjahr 1956/57 Regierungsrat Ernst Schwarz, Brugg, als Landammann den Vorsitz im Regierungskollegium in Aarau. – Am 7. April finden die Schlußprüfungen der Gemeinde-, Sekundar- und Bezirksschule Brugg statt. – Im Eigenamt wird das traditionelle Brötlieexamen durchgeführt. – Am 10. April begeht in Aarau der ehemalige Staatsschreiber Dr. Walter Heuberger, geboren in Brugg, seinen 70. Geburtstag. – In der Stadtkirche bringt der Brugger Frauenchor auserlesene Abendmusik zu Gehör. – Am 19. April wird daran erinnert, daß die Jugendherberge Altenburg seit 15 Jahren besteht. – In Hottwil stirbt im 76. Lebensjahr Gottlieb Bernhard Fischer, Gemeindeschreiber und Landwirt. – Der Regierungsrat beantragt einen Staatsbeitrag von 30 000 Franken

an die Renovation des Kirchleins in Remigen. – Im Kino Excelsior in Brugg wird das Cinemascope-Verfahren eingeführt. – Ende April gelangt die Brugger Springkonkurrenz mit einer Rekordzahl von Nennungen zur Durchführung. – In der Stadtkirche konzertiert das Collegium musicum aus Luzern.

Mai. – Am 1. Mai begeht Schwester Rosa Leutwyler ihr 25jähriges Dienstjubiläum als Fürsorgerin des Gemeinnützigen Frauenvereins und als Schwester der Hauspflege in Brugg. – Auf dem Waffenplatz Brugg und Bremgarten wird der aargauischen Regierung und der Presse Einblick in die vielseitige Ausbildung der Genietruppen geboten. – Am 7. Mai stirbt Isidor Füglistaller, Briefträger in Brugg, der stets auch Interesse für Alt-Brugg und die Vindonissaforschung zeigte. – Königsfelden meldet, daß die Anstalt mit 774 Insassen belegt ist. – In Brugg wird eine Schirmbildaktion durchgeführt. – Als neuer Gerichtspräsident des Bezirks Brugg wird Dr. Albert Killer gewählt, bisher Gerichtsschreiber. – Zum neuen katholischen Pfarrer in Brugg wählt die Kirchgemeinde Albin Fischer in Erlinsbach. – Montag, den 14. Mai, wird alt Regierungsrat Fritz Zaugg, geb. 1885, nach schwerem Leiden vom Tode erlöst. Freitag, den 18. Mai, findet in der Stadtkirche eine öffentliche Trauerkundgebung statt. – Am 22. Mai vollendet Dr. Ernst Laur in Zürich sein 60. Lebensjahr. – Die Haussammlung der Stiftung für das Alter ergibt im Bezirk 8368 Franken. – Ganz unerwartet stirbt am 25. Mai Antonio Thoma, Instr.-Unterroffizier der Genietruppen, im Alter von 56 Jahren. – Sonntag, den 26. Mai, sind der Aarg. Orchesterverein und der Aarg. Stenographenklub in Brugg zu Gast.

Juni. – Die Gesellschaft Pro Vindonissa hält Sonntag, den 3. Juni, ihre Jahresversammlung ab. Nachher werden die Ausgrabungen in Windisch besichtigt. – Im neuen Schießstand Krähtal wird von der Standschützengesellschaft Brugg das Aarg. Pistolenschießen 1956 organisiert. – Die «Freundinnen junger Mädchen» finden sich in Brugg zu ihrer Generalversammlung. – Im 94. Altersjahr stirbt alt Friedenrichter Jakob Baur in Altenburg. Er war nach der Eingemeindung auch Mitglied der Stadtbehörde gewesen. – Mitte Juni wird mit dem Bau der neuen Post in Brugg begonnen. – Am 24. Juni beherbergt Villigen die Turner des Kreises Brugg. – Die Aarg. Vaterländische Vereinigung besucht das Bauerndorf Mandach. – Im Eigenamt ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. – In der Brugger Gemeindeversammlung vom 29. Juni kommt es zu einer Debatte über die Verwendung des Gewinns von 350 000 Franken aus der Ablösung des Elektrizitätswerkes Brugg. Die Summe wird statt in den Kulturfonds in den allgemeinen Baureservfonds gelegt.

Juli. – Am 1. Juli sind es 25 Jahre her, seitdem Jost Feldmann-Hilfiker als Sigrüst in den Dienst der reformierten Kirche Brugg trat. – Der Amtsvor mund des Bezirks Brugg berichtet über seine Tätigkeit. Er betreute im letzten Jahre 358 Fälle. – Im Bad Schinznach wird das neue Habsburgbad mit 40 Kabinen offiziell eingeweiht. – In Rüfenach ist ein Neubau als Trotten-

und Lagerhaus errichtet worden. – Am Brugger Rutenzug hält Redaktor Dr. Otto Frauenlob vom «Bund» in Bern, die Jugendfestrede. – Am Sonntag vorher hat die Gemeinde Windisch ihr Jugendfest begangen. – Der Kavallerie-Reitverein Brugg und Umgebung weiht eine neue Standarte ein. – In Brugg wird das neue Schlachthaus feierlich dem Betrieb übergeben. – Der Geniewaffenplatz Brugg hilft mit Personal und Material 11 im Rhein bei Trübbach ertrunkene Pontoniere suchen.

August. – An der gemeinsamen Bundesfeier Brugg–Windisch im Amphitheater spricht Landammann Ernst Schwarz. – In Brugg wird der Halbtagsladenschluß am Mittwoch eingeführt. – Am 14. August findet die Einweihung des neuen Schulhauses mit Turnhalle im Freudenstein statt. – Die Schützen von Scherz weihen ein neues Banner ein. – Im Rahmen eines WK wird in Stilli eine Pontonbrücke erstellt. – Die Sektion Brugg des SAC gedenkt der Errichtung der Gelmerhütte vor 30 Jahren. – Die Stadtmusik Brugg nimmt an der Chilbi in Waldshut teil. – Auf dem Eisi in Brugg konzertiert ein Regimentsspiel. – Auf der Brugger Hauptstraße werden innert zehn Stunden über 6000 Automobile im Verkehr gezählt.

September. – In Brugg tagen die Ehemaligen des Stabes Gz.Füs.Bat. 253. – Im 78. Altersjahr stirbt Rosa Bircher-Steiner, die ihr Haus an der Stapferstraße dem Urech'schen Kinderspital und dem Reformierten Kinderheim vermacht. Ferner stiftet sie der Einwohnergemeinde Brugg ein Legat von 30 000 Franken als Stipendienfonds. – Am 8./9. September beteiligen sich Tausende von Besuchern am Altstadtfest in der Hofstatt. Der Reinertrag kommt dem Gemeinnützigen Frauenverein Brugg zugut. – Auf den 12. September ladet der Orchesterverein zu einer Serenade nach Königsfelden ein. – Der Unteroffiziersverein Brugg kehrt erfolgreich von den Schweiz. Unteroffizierstagen in Locarno zurück. – Schüler aus dem deutschen Rottweil sind in Brugg zu Besuch. – Am 17. September stirbt Hans Gall, Sekretär auf der Stadtkanzlei Brugg. – Am 25. September begibt sich das Kadettenkorps auf den Herbstausmarsch auf den Lindenberg. – In Linn wird Ernst Boßhard, Wirt und Förster, durch ruchlose Mörderhand erschossen. – Alt Bezirkslehrer und Erziehungsrat Otto Ammann wird am 25. September 70jährig. – Die Gemeindeschreiber des Bezirks tagen in Thalheim. – Am 29. September erscheint eine Sonderausgabe des «Brugger Tagblatt» mit dem Titel: «100 Jahre Bahnhof Brugg». Am Tag darauf wird vor dem Bahnhofgebäude in einem feierlichen Akt dieses Jubiläums in offiziellen Reden mit musikalischen Darbietungen gedacht. Zwischen Brugg und Station Birrfeld verkehrt die Spanisch-Brötlibahn. In den Schaufenstern von Brugg sind alte Pläne und Ansichten zum Bahnhofjubiläum ausgestellt. – Zum neuen Präsidenten der reformierten Kirchenpflege Brugg wird Walther Ryser gewählt.

Oktober. – Bahnhofvorstand Walter Keller in Brugg kann am 1. Oktober auf 40 Dienstjahre bei den SBB zurückblicken. – Die Zürcher Unterführung wird renoviert. – Gleichzeitig wird mit dem Umbau des Hotels Bahnhof be-

gonnen. – Der Brugger Waldumgang führt die Ortsbürger in die Reviere Widacker und Mannlehen. – In Birr tagt die Regionalplanungsgruppe Birrfeld. – Am 14. Oktober ist «Tag des Pferdes». Ein bunter Pferdekorso aus den Landgemeinden durchzieht die Stadt Brugg. Große Scharen von Zuschauern bilden Spalier. – Der Stadtuhrmacher von Brugg wird zufolge der Elektrifizierung der Uhren mit bestem Dank entlassen. – Eine Konferenz in Aarau diskutiert die Schaffung eines aargauischen Technikums mit Sitz in Brugg. – Ein alter Freund von Brugg, Oberstdivisionär Eugen Bircher, Dr. med., stirbt im 75. Altersjahr in Aarau. – Die älteste Einwohnerin von Brugg, Frau Marie Gebhard-von Niederhäusern, wird im Alter von 94 Jahren zur ewigen Ruhe gebettet. – Der Frauen- und Töchterchor Windisch gibt ein Kirchenkonzert. – In Schinznach-Dorf besammeln sich die Ehemaligen der dortigen Bezirksschule.

November. – Am 2. November finden Offiziersbrevetierungen in der Turnhalle Brugg und im Amphitheater Vindonissa statt. – Zufolge der unsicheren politischen Lage werden wieder Notvorräte angelegt. – Der Brugger Kirchplatz wird neugestaltet und das Gebäude des Bezirksamtes renoviert. – Direktor Albert Iseli von der «Isoplast» stirbt im 67. Altersjahr. – Der Brugger Siebnerrat beschließt, 1957 keinen Fastnachtsumzug durchzuführen. – Am 15. November tritt der hauptamtlich gewählte Berufsberater der Bezirke Brugg und Zurzach sein Amt an. – Am 20. November vormittags werden auch in Brugg drei Minuten des Schweigens im Gedenken an die schweren Ereignisse in Ungarn beobachtet. – Der Stadturnverein Brugg feiert im Roten Haus sein 100jähriges Jubiläum. – Der Männerchor Frohsinn Brugg, der 75 Jahre alt geworden ist, veranstaltet in der Stadtkirche ein Jubiläumskonzert mit nachheriger Jubiläumsfeier im Roten Haus. – Der Jahrgang 1896 wird an der Inspektion feierlich aus dem Militärdienst entlassen. – Die Gewerbeschule und die Kaufmännische Schule Brugg setzen sich tatkräftig für die Ungarnhilfe ein. – Tausende von Ungarn sind wegen des brutalen sowjetischen Einbruchs im November geflohen. 10 000 erhalten Asyl in der Schweiz. Auch Brugg und Windisch nehmen Flüchtlinge auf. Wir sind in diesem ereignisschweren Monat – auch Ägypten steht im Brennpunkt – knapp an einem dritten Weltkrieg vorbeigegangen.

L. Bader